

M 94
INSECTS

JAN 2 1952
LIT

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 38, Menzingerstraße 67
Verlag: J. Pfeiffer, München

1. Jahrgang

15. Februar 1952

Nr. 2

Rudolf Waltz zum Gedächtnis

Am 9. Oktober 1951 verschied in München unser Gründungsmitglied Bankdirektor i. R. Rudolf Waltz. Er war von 1913 bis 1920 Erster Vorsitzender unserer Gesellschaft. Seine stets verbindliche, alle Gegensätze ausgleichende Persönlichkeit verstand es dabei, die Entwicklung der jungen Gesellschaft verdienstvoll zu fördern. Selbst in günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen lebend, hatte er für die Gesellschaft stets eine offene Hand. Damit ermöglichte er damals auch das ungestörte Erscheinen unserer in den ersten Anfängen stehenden gedruckten „Mitteilungen“ und trug so dazu bei, den Grund zu legen, auf dem sie sich zu ihrer heutigen Bedeutung entwickeln konnten. Nach dem 1. Weltkrieg beschloß Waltz seine Sammeltätigkeit, blieb aber unserer Gesellschaft bis zu seinem Tode treu.

Dank seiner günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse konnte Waltz ganz erhebliche Mittel für die Ausgestaltung seiner Sammlung aufwenden. Besonders die paläarktischen Tagfalter baute er in den letzten Jahren vor dem 1. Weltkrieg namentlich durch Erwerbungen von der Firma Staudinger & Bang-Haas, die damals auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit stand, in Prachtstücken zu großer Vollständigkeit aus. Als Max Korb die berühmte Sammlung des Wieners Otto Bohatsch veräußerte, erwarb er auch die in ihr besonders reich vertretenen Sesiiden und Psychiden nahezu geschlossen, nur einzelne Typen waren vorher von Püngeler und vom Wiener Museum erworben worden. Ein günstiger Zufall hat es gefügt, daß alle diese Schätze über die Sammlung des Unterzeichneten an die Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates gelangten und hier das Andenken an Rudolf Waltz festhalten.

Schriftstellerisch ist Waltz, dessen große Liebe den Parnassiern galt, mit einer Arbeit „Parnassius apollo in Bayern und einigen Grenzgebieten“ in Bd. 6 (1915) unserer Mitteilungen hervorgetreten.

Ludwig Osthelder